



Ein Erlebnis mit dem vielen bekannten Fotografen  
Herrn Lippenholz, Alexandrowsk. Bericht aus der „Friedensstimme“,  
Nr. 64, 1913

Abgeschrieben von Elena Klassen ([Email](#)), alle ihre [Berichte](#).

Am 27 April l.J. (letzten Jahres – E.K.) ließ ich mich mit meinen Schülern von Herrn Lippenholz fotografieren. Binnen 2-3 Wochen wollte Herr L. die bestellten Bilder anfertigen und sie uns entweder persönlich bringen oder per Post zuschicken. Als Anzahlung für die Bestellung verlangte Herr L. die Hälfte des Betrages; ich aber, um einige Kopeken Postspesen zu sparen, zahlte ihm folglich den ganzen Betrag aus. Glaubte ich doch, Herr L. vertrauen zu dürfen. Nachdem ich etwa 2 Monate gewartet, machte ich am 5 Juli l.J. (letzten Jahres – E.K.) bei Herrn L. eine briefliche Anfrage, die Bestellung betreffend. Herr L. läßt aber nichts von sich hören, geschweige denn von den Fotografien sehen. Sollte Herr L. die Bestellung vergessen haben? Sein Bestellbüchlein sollte ihn doch daran erinnern. Sollte die Briefliche Anfrage nicht ihr Zeit erreicht haben? Ich schicke sie in einem rekommandierten Briefe. Es ist auch noch anderen hier auf Memrik ähnlich wie mir mit Herrn L. ergangen. Herr L. ist nach dem 27 April l.J. (letzten Jahres – E.K.) auch schon etliche Male hier auf Memrik gewesen, findet aber nicht mehr nach Liessowka. Möchte doch Herr L. selbst diese Zeilen zu lesen bekommen.

Lissowka (Memrik), den 5 August. Lehrer H. Hildebrand.